



Interview mit Dr. Ingolf Lachmann (CEO) zu seinem 20. Firmenjubiläum bei ROBOSCREEN

Lieber Ingolf, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 20. Firmenjubiläum bei Roboscreen! Du bist 2002 zu Roboscreen gekommen, als das Unternehmen erst 2 Jahre jung war und noch in den Kinderschuhen steckte. Wie hat damals alles für Dich angefangen?

Ich bin von Haus aus Biologe mit Schwerpunkt Immunologie. Bei Roboscreen angefangen habe ich mit einem Projekt zum Thema Prionen angefangen und meinen dafür entwickelten Antikörpern. Daraus entstand dann ein BSE-Test.

Seit 2016 bist Du Geschäftsführer der Roboscreen GmbH – Was hat sich für Dich in den letzten 20 Jahren geändert?

Der Durchblick über Alles, was die Firma betrifft. Am Anfang war ich als Projektleiter „nur“ für die Entwicklung eines Produkts zuständig, später als Leiter der Proteindiagnostik für einen ganzen Geschäftsbereich und nun als Geschäftsführer für sämtliche Belange der Firma – Strategie, Produktentwicklung, Finanzen, Personal...

Was waren für Dich die Meilensteine bei Roboscreen?

Da gab es viele, aber als Auswahl:

- die EU Zulassung unseres BSE-Tests als einzigen Test aus Deutschland 2005
- dass Roboscreen seit 15 Jahren nach DIN EN ISO 13485 für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von molekularbiologischen und immunchemischen *In-vitro*-Diagnostika zertifiziert ist
- die Zulassung unserer CE-IvD markierten ELISA Kits für die Alzheimer Diagnostik 2014
- dass wir 2015 den ersten one-step CE-IvD markierten Hepatitis Delta Assay zum Patientenmanagement unter Therapie auf den Markt bringen konnten
- die erfolgreiche Automatisierung unserer Kits seit 2018.





Wo steht Roboscreen heute?

At the beginning of the beginning of the end of the beginning.

Dafür muss ich ein bisschen weiter ausholen. Roboscreen wurde 2000 gegründet, hat sich dann 2005 als Tochterunternehmen der Analytik Jena angeschlossen und ist erst seit 2020 wieder eine eigenständige GmbH. Teil eines großen Konzerns zu sein, bringt Vorteile, aber eben auch Nachteile, wie eine eingeschränkte Selbstbestimmung. Seit 2020 können wir wieder eigenständig unseren Kurs bestimmen, stehen also am Anfang eines neuen Firmenkapitels.

Und wo siehst Du Roboscreen in 10 Jahren?

Als eine der kompetenten IVD-Firmen weltweit mit Bluttests für Alzheimer/Parkinson/Demenzen.

Was ist das Besondere an Roboscreen und worauf bist Du stolz?

Das Besondere der jetzigen Roboscreen ist es, sich aus eigener Kraft weiterzuentwickeln und hohe Ziele zu erreichen. Ich bin stolz, in den letzten 7 Jahren dieses Team geformt zu haben.

Welche Superkraft würde dir helfen, deine Arbeit noch besser zu machen?

Eine Zeitmaschine wäre manchmal gut. Dann könnte ich schnell mal zurückzureisen, um Sachen zu ändern, die man jetzt anders machen würde.

Was sind drei der wichtigsten Lektionen, die du in deiner Karriere gelernt hast?

Offen sein für Neues, Kritik und Selbstkritik zulassen und Vertrauen in Partner/Kollegen/Freunde haben.

Wenn du für den Rest deines Lebens in einem Film festsitzen müsstest, welchen Film würdest du wählen und warum?

The Last Waltz, Radio Rock Revolution oder ähnlich – warum – das ist die beeindruckendste Zeit populärer Musik für mich.

Was wünschst Du Dir und Deinem Team für die Zukunft?

Den Erfolg, den wir uns vorstellen und eine sichere Zukunft für alle im Team.





Wir sind ROBOSCREEN!

Statements unserer MitarbeiterInnen

Ina Heinrich – Laboratory Assistant

Mein Weg zu ROBOSCREEN

Ich bin eher zufällig zu Roboscreen gekommen. Eine Bekannte rief mich an und fragte, ob ich an einem Minijob bei Roboscreen für einen Feldversuch zum Thema BSE interessiert wäre. Ich sagte zu und los ging es. Die Arbeit machte mir viel Spaß und ich hoffte auf eine Festanstellung. Das funktionierte dann auch und seit 01.11.2004 gehöre ich fest zum Team.

Warum arbeite ich gern bei Roboscreen?

Zum einen finde ich es spannend, in der Forschung und Entwicklung von Diagnostikprodukten mitzuwirken. Zum anderen schätze ich die familiäre Atmosphäre, die ein kleines Unternehmen so mit sich bringt. Ich habe zu meinen KollegInnen und unserem Chef ein gutes Verhältnis und komme deshalb jeden Tag gern auf Arbeit. Taucht mal ein Problem auf, arbeiten wir gemeinsam an einer Lösung und schaffen das als Team. Außerdem zeigt unser Chef regelmäßig durch kleine Aufmerksamkeiten seine Wertschätzung, das motiviert und sorgt für ein kollegiales Arbeitsklima.

Dr. Mona Amin – Senior Specialist Production

Mein Weg zu ROBOSCREEN

Die Gründer der Roboscreen GmbH waren ehemalige Kollegen an der Universität Leipzig, die ich dort als kompetente und zielstrebige Menschen kennengelernt hatte. Deshalb habe ich mich über das Angebot, in der neu gegründeten Firma mitzuarbeiten, sehr gefreut. Über einen „Umweg“ bei der Invitek GmbH habe ich dann im Jahr 2002 in der Delitzscher Straße bei Roboscreen angefangen.





Warum arbeite ich gern bei Roboscreen?

Ich arbeite gern bei der Roboscreen, weil mir die Arbeit aus folgenden Gründen Freude macht:

- Ich kann in einem kleineren Unternehmen mehr bewirken als in einem großen.
- Es herrscht hier ein achtungsvolles und freundliches Betriebsklima.
- Ich schätze den offenen und ehrlichen Umgang mit den Kollegen.
- Meine Erfahrungen werden gewürdigt.
- Die Aufgaben sind abwechslungsreich und fordernd.
- Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung und das Fortbestehen der Firma.

Akira Bauch – Laboratory Assistant & Office Administrator

Mein Weg zu ROBOSCREEN

Nach meiner Ausbildung zur BCTA/ Lebensmitteltechnikerin startete ich meinen beruflichen Werdegang in Stuttgart im Bereich der Lebensmittelanalytik. Durch eine nebenberufliche Weiterqualifikation zur Fachkraft für Molekularbiologie ergab sich für mich die Möglichkeit, meinen Lebensmittelpunkt wieder in meine Heimatregion zu verlagern. So bin ich 2004 zur Roboscreen nach Leipzig gekommen.

Warum arbeite ich gern bei Roboscreen?

Als Arbeitnehmerin verlasse ich mich aus verschiedenen Gründen seit über 18 Jahren auf die Roboscreen. Ich freue mich, als Technische Assistentin im Bereich Molekulardiagnostik viele abwechslungsreiche Aufgaben in Produktion, Qualitätskontrolle und Verpackung übernehmen zu können. Außerdem bin ich seit 2021 auch für Administrative Tätigkeiten, also unser Büromanagement zuständig.

Unser Arbeitsklima ist sehr angenehm, da alle Kollegen ein freundschaftliches Verhältnis haben und die Zusammenarbeit geprägt ist von Eigenverantwortung, Wertschätzung und Respekt. Was ich persönlich sehr schätze, ist die gute Work-Life-Balance. Meine „Vier-Tage-Woche“ ermöglicht mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

